



Bündnis 90/Die Grünen – Ratsfraktion – 41812 Erkelenz

An Herrn Bürgermeister Peter Jansen

Erkelenz, den 13.10.2019

Johannismarkt
41812 Erkelenz

Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/Die Grünen im Rat der Stadt Erkelenz:

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Jansen,

die Fraktion BÜNDNIS 90/Die Grünen stellt folgenden Antrag zur Beschlussfassung im kommenden Braunkohleausschuss am 29.10.2019:

Der BKA der Stadt Erkelenz fordert die Verwaltung der Stadt Erkelenz auf, dem BKA zu berichten, ob es möglich ist, gemeinsam mit der Fa. RWE dafür zu sorgen, dass die Straßen im Umsiedlungsstandort Keyenberg/Kuckum/Westrich und Berverath -neu-,

- a) Regelmäßig, d. h. mindestens einmal die Woche, gereinigt werden, und
- b) Der Endausbau der Straßen in derart vorgezogen werden kann, dass die Straßen am Umsiedlungsstandort bereits in den kommenden Monaten für den Endausbau vorbereitet werden und die Straßen ihre endgültige Höhen bekommen und Fahrbahnunebenheiten beseitigt werden.

Begründung:

Auf Grund der permanent durch Bauarbeiten verunreinigten Straßen werden die Fahrzeuge der Umsiedler über Gebühr in Mitleidenschaft gezogen. Nicht nur die ständigen Verschmutzungen der Fahrzeuge sind zu beklagen sondern auch handfeste Schäden in Form von zerstochnen Reifen infolge von Schrauben und Nägeln auf der Fahrbahn. Diese Schäden sind weder für Handwerker noch für Umsiedler hinnehmbar. Hier ist der Straßeninhaber, die Fa. RWE, in der Pflicht, für ein zwar auf Grund der Bautätigkeit eingeschränkter, aber immerhin sicheren Verkehr zu sorgen. Der BKA fordert die Stadt Erkelenz daher auf, sich für das Eigentum der Umsiedler, Handwerker und Zulieferer zu verwenden und RWE aufzufordern, die notwendigen Verkehrswege sauber zu halten.

Weiterhin wurde den Ratsmitgliedern mitgeteilt, dass es mittlerweile in Baugebieten Standard ist, den Straßenendausbau direkt im Rahmen der Erschließung durchzuführen. Auch wenn das auf Grund der Größe des Umsiedlungsstandortes vielleicht nicht möglich ist, so ist der derzeitige Straßenzustand nicht hinnehmbar. Der BKA fordert die Stadt Erkelenz daher auf, für die Umsiedler der Stadt Erkelenz bei RWE dafür zu sorgen, dass die Baustraßen entweder in einen zumindest nahezu ebenen Zustand versetzt werden oder, besser noch, der Endausbau weitgehend vorgezogen wird.

Mit freundlichen Grüßen

Beate Schirrmeister-Heinen
Fraktionsvorsitzende

Hans-Josef Dederichs
Stellv. Fraktionsvorsitzender

